

Die Geburt

Während des einige Tage dauernden Vorbereitungsstadiums werden die Anzeichen der bevorstehenden Geburt deutlich. Es kommt zum Einfallen der Beckenbänder, das Euter wird dicker und Harztropfen erscheinen an den Zitzen. Diese Vorgänge können sehr unterschiedlich ausgeprägt sein und bereits einige Tage vor der Geburt oder aber auch nur wenige Stunden vorher auftreten.

Viele Stuten wollen zur Geburt möglichst ungestört sein. Deshalb sollten sich anwesende Personen im Hintergrund halten und die Box nur im tatsächlichen Notfall betreten.

Als erstes werden die ausgestreckten Vorderbeine des Fohlens und der darauf liegende Kopf sichtbar. Sollte dies nicht der Fall sein, verständigen Sie sofort Ihren Tierarzt!

Die Fruchthüllen um das Fohlen öffnen sich meist von selbst. Ist dies nicht der Fall, sollten Sie diese am Kopf des Fohlens entfernen, um die Atmung zu ermöglichen.

Auch die Nabelschnur reißt fast immer von selbst durch das Aufstehen der Stute oder die Aufstehversuche des Fohlens. Den Nabelstumpf sollten Sie durch Eintauchen in eine Jodlösung desinfizieren.

Auch nach der Geburt sollten Stute und Fohlen möglichst ungestört bleiben. Ein Liegenbleiben der Stute bis zu mehr als 1 Stunde nach einer anstrengenden Geburt ist normal.

Die Nachgeburt sollte spätestens nach 4 Stunden abgegangen sein. Ist dies nicht der Fall, rufen Sie unverzüglich den Tierarzt. Die Nachgeburt muss auf Vollständigkeit geprüft werden.

Die meisten Fohlen stehen innerhalb von 1 – 2 Stunden nach der Geburt.

Die Aufnahme der ersten Milch der Stute (Kolostralmilch) stattet das Fohlen mit den Abwehrstoffen der Stute aus. Dies ist überlebenswichtig für Ihr Fohlen. Deshalb sollte das Fohlen spätestens 2 – 4 Stunden nach der Geburt zum ersten Mal getrunken haben. Schafft es dies nicht von allein, müssen Sie ihm helfen:

- Hilfe beim Aufstehen, an das Euter der Stute anlegen
- Stute abmelken und das Fohlen mit der Flasche füttern
- Tierärztliche Hilfe besorgen

Bei Verlust der Stute oder bei Stuten mit zu wenig Milch kann ein Ammendienst helfen (Adressen beim Zuchtverband).

Das Darmpech des Fohlens geht in den ersten 12 Stunden ab, es folgt gelber Milchkot. Vor allem Hengstfohlen neigen zu Darmpechverhalten mit Kolikanzeichen – ein Einlauf durch den Tierarzt kann hier helfen.

Die Fohlenlähme-Prophylaxe sollte in den ersten 24 Lebensstunden Ihres Fohlens erfolgen.